

Görlitzer Anzeiger.

№ 34. Donnerstags, den 22. August 1839.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redacteur.

Geburten.

Görlitz. Hrn. Carl Friedrich Moritz Popper, Zahnarzt allh., und Frn. Emilie Aug. Bertholde geb. Gärtich, Tochter, geb. den 28. Juli, get. den 11. Aug., Louise Dorothee Fanny. — Joh. Gottlieb Schütze, B. und Tischlerges. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Böhmer, Tochter, geb. den 29. Juli, get. den 11 Aug., Juliane Auguste. — Joh. Georg Michalk genannt Wauro, B. und Handelsm. allh., und Frn. Christiane Juliane geb. Marks, Tochter, geb. den 19. Juli, get. den 11. Aug., Ida Alwine Bertha. — Ernst Sam. Dießner, Tuchmacherges. allh., und Frn. Christiane Wilh. geb. Männig, Tochter, geb. den 3., get. den 11. Aug., Auguste Bertha. — Joh. Traugott Klemmt, Schneiderges. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Zirkel, Tochter, geb. den 30. Juli, get. den 11. Aug., Marie Auguste. — Joh. Traug. Ebersbach, Ziegelmeister allh., und Frn. Johanne Christ. geb. Günther, Sohn, geb. den 29. Juli, get. den 11. Aug., Ernst Ferdinand. — Joh. Georg Finke, Inw. allh., und Frn. Anne Martha geb. Hamann, Sohn, geb. den 7. Aug., get. den 11. Aug., Carl Gustav. — Joh. Gottl. Seidel, Inw. allh., und Frn. Joh. Christ. Car. geb. Friedland, Sohn, geb. den 27. Juli, get. den 11. Aug., Carl Gustav. — Joh. Gottfr. Schmidt, Häusler in Niedermoys, und Frn. Marie Rosine geb. Dreßler, Sohn, geb. d. 5., get. d. 11. Aug., Carl August. — Heinr. Jul. Eduard Herzog, Gefreiten in der 2ten Comp. der K. Pr. 1. Schützenabth. allh., und Christ. Frieder. geb. Schröter, unehel. Sohn, geb. den 27. Juli, get. den 11. Aug., Julius Eduard. — Mstr. Franz Adolph Schneider, B. und Hutmacher allh., und Frn. Friederike Sophie geb. Apel, Sohn, geb. den 27. Juli, get. den 12. Aug, Franz Oswald. — Joh. Carl August Knobloch, B. und Lohnkutscher allh., und Frn. Joh. Dor. geb. Göthlich, Sohn, geb. den 5., get. den 12. Aug., Ernst Julius. — Hrn. Joh. Gottfr. Günzel, B. und Gasthofsbes. zum Kronprinzen allh., und Frn. Eleon. Henr. geb. Flössel, Tochter, geb. den 2., get. den 14. Aug., Eleonore Clara. — Mstr. Joh. Sam. Siegmundt, B. und Schneider allh., und Frn. Henr. Louise geb. Göthlich, Tochter, geb. den 5. Aug.,

get. d. 16. Aug., Caroline Henriette Louise. — Mstr. Friedr. Ferdin. Kießling, B. und Korbmacher allh., und Frn. Christ. Gottliebe geb. Pilz, Sohn, geb. den 5., get. den 16. Aug., Ferdinand Paul. — Hrn. Friedrich Wilh. Fischer, Königl. Pr. Justizrathe u. Stadt-Syndicus allh., und Frn. Amalie Louise Wilhelmine geb. Schwadtke, Sohn, geb. den 4., get. den 17. Aug., Georg Friedrich Curt. — Hrn. Joh. Heinr. Joseph Kusche, B. und Musikus allh., und Frn. Emilie Therese geb. Bedrich, Tochter, geb. den 29. Juli, get. den 13. Aug. in der kathol. Kirche, Clara Agnes Emilie. — Joh. Andr. Nichler, Tuchber. Ges. allh., und Frn. Joh. Ros. Magdal. geb. Thieme, Sohn, geb. den 17., get. den 19. Aug. in der kath. Kirche, Wilh. Theodor.

Verheirathungen.

Görlitz. Joh. Gottfr. Kahlmann, Schuhmachergef. allh., und Frn. Christ. Caroline geb. Wagner, verehel. gew. Klein, getr. den 12. Aug. — Joh. Gottlob Rothe, Inw. allh., und Frn. Joh. Ros. verwittw. Theurich geb. Schulze, weil. Joh. Ehrenfried Theurichs, zur Kriegsreserve entlass. K. Pr. Husaren, nachgel. Wittwe, getr. den 12. Aug. in Leschwitz.

---

* * *

Der vor Kurzem in Görlitz anwesende Improvisator Carl Richter improvisirte in einer Privatgesellschaft über ein am 2. Aug. d. J. stattgehabtes Garten-Concert, dem er beigewohnt hatte, folgendes scherzhafte Gedichtchen, welches sofort nachgeschrieben worden, und das wir im Interesse des Dichters zur öffentlichen Mittheilung geeignet halten.

Ich leg' dem ganzen Publikum
Mein Compliment zu Füßen,
Und werde bestens wiederum
Sie zu bewirthen wissen! —
Es ist der zweite im August,
Wo ich mit dankerfüllter Brust
Sie zu bedienen strebe,
Damit ich selber lebe.

Es giebt Concert und Feldmusik,
Zum Kaffee ächte Torte,
Von Schinken manches gute Stück
Und von mir — kräft'ge Worte.
Zum dritten und zum letzten Mal
Bin ich bereit der Gönnerzahl
In meinem schönen Garten
Mit Allem aufzuwarten.

Ein Feuerwerk wird obendrein
Von mir zur Schau gegeben.
Auch bitt' ich, wacker mit zu schrei'n:
„Es soll der König leben!" —
Bewundernd las' die ganze Stadt
Dies jüngst in einem Wochenblatt.
Man freut sich auf die Torte,
Doch mehr noch — auf die Worte. —

Der Himmel wurde hell und klar,
Mit freudigem Erwarten,
Da freundlich schönes Wetter war,
Strömt Alles in den Garten.
Die Plätze waren bald besetzt,
Und Herz und Sinn und Aug' ergötzt
Sich an den vielen Schönen,
Das Ohr an sanften Tönen.

Die Damen fein und elegant,
Mit seidnen Hut und Schleier,
Am Busen rosenfarbnes Band,
Verherrlichten die Feier.
Ach manches liebliche Gesicht —
Besingen aber darf ich's nicht —
Sah' ich mit einem Andern
Am Arm im Garten wandern.

Es neigte langsam sich der Tag
Zum stillen Abschied nieder;
Und heiter auf der Erde lag
Der dunkle Abend wieder! —
Ein Lüftchen wehte leis' und kühl,
Daß man beim regen Kegelspiel
Sich nicht zu sehr erhitzet
Und warme Tropfen schwitzet.

Man sucht, und wär' sie noch so klein,
Zum Sitzen eine Stelle,
Und ein brillanter Lichterschein
Macht ringsum Alles helle.
Weh dem, der lange Weile fühlt,
Da die Musik so wenig spielt,
Und kann sich zu ergötzen
Nicht zu den Damen setzen! —

D'rauf tönte mit Posaunen-Klang
Dem Publikum entgegen
Der feierliche Hochgesang:
Dem König Heil und Segen. —
Und Alle die ein Sinn vereint,
Hier Fackelglanz und Licht bescheint,
Die stimmten in die Chöre:
Dem König Heil und Ehre! —

So wie das Chor der Sänger schwieg —
Auch vor der Ehrenpforte
Der Redner auf die Bühne stieg
Zu spenden seine Worte!
Kaum dreht er sich zum Sprechen um,
Da schweigt das ganze Publikum,
Und rings herrscht tiefe Stille —
So war es auch sein Wille.

Gewiß es ist kein einz'ger Laut
Unaufgefaßt verschollen!
Sein Wort hat jedes Herz erbaut,
Und hat's erbauen sollen. —
Auch Fremde nahmen herzlich Theil,
Dem König Friedrich Wilhelm Heil,
Dem Volksbeglücker Segen,
Ertönt's auf allen Wegen.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 15. August 1839.

Ein Scheffel Waizen	2 thlr.	20 sgr.	— pf.	2 thlr	10 sgr.	— pf.
= = Korn	1 =	20 =	— =	1 =	10 =	— =
= = Gerste	1 =	15 =	— =	1 =	7 =	6 =
= = Hafer	— =	23 =	9 =	— =	22 =	6 =

Amtliche Bekanntmachungen.

Subhastation. Land= und Stadtgericht zu Görlitz.

Das dem Platzbäcker Schmidt gehörige sub Nr. 567 hierselbst gelegene, auf 688 thlr. 15 sgr. abgeschätzte Haus, soll im Termine den 9. October 1839 Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein können in der Registratur eingesehen werden. Görlitz, am 14. Juni 1839.

Subhastation. Land= und Stadtgericht zu Görlitz.

Die zum Nachlasse des Gärtners Johann George Hirsch gehörige Gärtnerstelle Nr. 27 zu Hohkirch, dorfgerichtlich auf 1315 thlr. taxirt, soll im Termine den 21. September 1839 Vormittags 11 Uhr an Land= und Stadtgerichtsstelle meistbietend verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein liegen in der Registratur zur Einsicht bereit. Görlitz, am 7. August 1839.

Aus einer Parterrestube des Hauses Nr. 121 hierselbst ist durch ein offengestandenes Fenster eine silberne 2gehäusige Taschenuhr, mit römischen Ziffern und einer weiß und grünen Perlenkette, entwendet worden. Das äußere Gehäuse hatte von einem Falle einen Bug.

Görlitz, den 21. August 1839. Königl. Polizei = Amt.

Daß zum Verkauf des auf Ober = Sohraer Revier eingeschlagenen Scheit=, Stock= und Reißig=Holzes in einzelnen Klaftern und Schocken, an den Bestbietenden gegen sofortige Bezahlung, ein Termin auf

den 6. September d. J., Vormittags 9 Uhr,

an Ort und Stelle anberaumt worden, wird hiermit bekannt gemacht.

Görlitz, den 15. August 1839. Der Magistrat.

Auf Kohlfurther und Langenauer Revier der Görlitzer Forst, an der neuen Straße, soll am 2. September d. J., Vormittags 8 Uhr, an Ort und Stelle eine Quantität Scheitholz 3te Sorte in kleinen Parthien an den Bestbietenden gegen sofortige Zahlung öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Verkauf mit zunächst dem Dorfe Kohlfurth stehendem Holze angefangen werden wird.

Görlitz, den 14. August 1839. Der Magistrat.

Daß am 24. August c. Nachmittags um 3 Uhr im Bauzwinger am Reichenbacher Thore verschiedene Quantitäten altes Bau= und Röhrholz, sowie verschiedene alte Baugeräthe und Utensilien, gegen baare Bezahlung versteigert werden sollen, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Görlitz, den 20. August 1839. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zur Verdingung der für das Jahr 1840 in der Gefangenen=Anstalt des Königl. Inquisitoriats hierselbst erforderlichen Haushaltbedürfnisse, als: 18 Schfl. Hirse, 30 Schfl. Graupe, 30 Schfl. Erbsen, 42 Schfl. Gerstenmehl, 336 Schfl. Kartoffeln, 840 Pfd. Butter, 13 Ctr. Salz, 480 Ctr. Brodt (die Portion à $1\frac{1}{2}$ Pfd. Kommißbrodt für gesunde, $1\frac{1}{2}$ Pfd. hausbackenes oder Weißbrodt für kranke und schwache Gefangene) 130 Pfd. Oel, 6 Schock Lagerstroh, 90 Pfd. schwarze Seife, 24 Pfd. Talglichte, an den Mindestfordernden haben wir Termin auf

den 16. October 1839 Vormittags 9 Uhr

im Inquisitoriats=Gebäude angesetzt, zu welchem wir kautionsfähige Männer mit dem Bemerken

vorladen, daß die Auswahl unter den Licitanten vorbehalten bleibt, die übrigen Bedingungen aber in der Registratur einzusehen sind.

Im nehmlichen Termine soll die Verdingung der Abfuhr des Düngers und des Küchenabraums für das Jahr 1840 an den Meistbietenden geschehen.

Görlitz, den 16. August 1839. Das Königl. Inquisitoriat.

Die Anfuhr von gesiebtem Kies zur diesjährigen Unterhaltung der Liegnitz-Görlitz-Dresdner Chaussee, zwischen Hochkirch und der Görlitz-Bunzlauer Kreisgrenze, soll im Wege der Licitation in Entreprise ausgegeben werden. Ein Termin hierzu ist Montag den 26. d. M. Nachmittags 4 Uhr im Kretscham zu Schützenhain angesetzt, und sollen die nähern Bedingungen zur Anfuhr im Termine selbst bekannt gemacht werden.

Görlitz, den 20. August 1839. Müller, Wegebaumeister.

Die Anfuhr von bereits gesiebtem Kies, und die Lieferung von ungesiebtem Kies, zur Befestigung der Fahrbahn der Görlitz-Laubaner Straße zwischen Leopoldshayn und Görlitz, soll an den Mindestfordernden in Entreprise ausgegeben werden. Ein Bietungs-Termin ist auf den 27. d. M. Nachmittags 4 Uhr in der Wohnung des Unterzeichneten, auf der Viehweide Nr. 795, anberaumt, zu welchem Unternehmungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Anfuhr- und Lieferungs-Bedingungen im Termine selbst bekannt gemacht werden sollen.

Görlitz, den 20. August 1839. Müller, Wegebaumeister.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

5000 thlr., 3000 thlr., zweimal 2000 thlr. und kleine Capitalien, nicht unter 100 thlr., sind sofort, spätestens zum bevorstehenden Michaelis-Termin, gegen genügend pupillarische Sicherheit und billiger Verzinsung, zu vergeben. Das Central-Agentur-Comtoir.

Görlitz, am 6. Aug. 1839. Lindmar, Commissionair.
Petersgasse Nr. 276.

---

500 thlr., 1000 thlr., 1500 thlr., 2000 thlr. und 2500 thlr. Kassen-Gelder, sind Michaelis 1839, sowie 40,000 thlr. sogleich gegen sichere Hypotheken zu 4 pCt. Zinsen auszuleihen und ist das Nähere am Obermarkte Nr. 130 zwei Treppen hoch, zu erfahren.

☞ Auf einem lebhaften Platze in einer der hiesigen verschlossenen Vorstädte, ist ein vor wenig Jahren ganz neu massiv erbautes Haus zu verkaufen, und das Nähere am Obermarkte Nr. 130 zwei Treppen hoch zu erfahren,

---

Gelder liegen zum Ausleihen bereit. Grundstücke sind zum Verkauf übertragen in Görlitz dem Agent Stiller, Nicolaigasse Nr. 292.

Meinen neu errichteten, hierselbst vor dem Nicolai-Thore belegenen Gasthof zum Kronprinzen, bin ich gesonnen veränderungshalber sofort aus freier Hand zu verkaufen. Zahlungsfähigen Kauflustigen ertheile ich gern nähere Auskunft und bin bereit die Hälfte der Anzahlungs-Summe darauf hypothekarisch zu belassen. Günzel,

Görlitz, im August 1839. Besitzer und Gastgeber zum Kronprinzen.

Durch Familienverhältnisse veranlaßt, in ein Fabrikgeschäft zu treten, ist der Besitzer einer Mühle gesonnen, dieselbe zu verkaufen. 1836 ist sie ganz massiv neu erbaut, enthält einen Mahl- und einen Spitzgang, drei Stuben, ein Obst- und Grasegarten und Nebengebäude befindet sich dabei und zinset der Herrschaft jährlich nur 14 thlr. Herr Züchnermeister Klette in Lauban ertheilt hierüber nähere Auskunft.

Mühlenverkauf. Es soll die am 3. d. M. abgebrannte hiesige Feldmühle, welche mit 85 Wurzeln versichert ist und wozu 20 Scheffel sehr guter Acker, sowie 10 Schfl. Wiesen- und Strauchholzland gehören, wegen Familienverhältnissen verkauft werden. Nähere Auskunft ertheilt Unterzeichneter. Schönau auf dem Eigen, den 16. August 1839.

Christian Philipp Schmidt.

Eine Töpferei zu Rothwasser mit etwas Land und allem Zubehör ist zu verkaufen und das Nähere bei dem Eigenthümer zu erfahren.

Michael Haupt.

Braunkohlen - Verkauf.

Der Verkauf der Braunkohle findet wie bisher und zwar der Cuben (14 Berl. Scheffel enthaltend) für 1 thlr. Pr. Cour. statt, und kann solche zu jeder Zeit bei dem Werke abgeholt werden. Außerdem sind eine Quantität gut ausgetrocknete

Braunkohlenziegeln,

das Tausend für 2 thlr. ebendaselbst zum Verkauf gestellt. Die außerordentliche Hitzkraft dieses Brennmaterials ist bekannt und anerkannt.

Es werden daher sämmtliche Herren Dominialbesitzer und Pächter, sowie Inhaber von Fabriken, Brauereien und Brennereien noch besonders auf dieses so billige und empfehlenswerthe Brennmaterial hiermit aufmerksam gemacht.

Radmeritz, im August 1839.

Das Wirthschaftsamt daselbst.

Reißig - Verkauf. In Nieder-Langenau beim Gärtner Exner stehen 300 Schock Reißig, das Schock 1 thlr. 5 sgr., zum einzelnen Verkauf bereit.

Altmann in Rothwasser.

Porzellan - Auction.

Am 21., 22., 23., 24., 26., 27., 28. und 29sten August d. J. Vormittags von 9 Uhr an, wird

die Königliche Berliner Porzellan - Manufaktur im Gasthofe zur Stadt Berlin hierselbst

mehrere weiße Porzellane, als: Kaffee-, Thee- und Tafelgeschirre, Assietten, Compottieren, Confektschaalen, Fruchtkörbe, Geléeschaalen, Saucieren, Salatieren, Schüsseln, Teller, Terrinen, Tassen, Kaffee-, Milch-, Sahne- und Theekannen, Lichtschirmplatten, Tabacksköpfe, Waschbecken und mehrere andere Artikel, durch den unterzeichneten Beamten der Königlichen Porzellan-Manufaktur, gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Courant, öffentlich versteigern lassen.

Die an jedem Tage zu verauctionirenden Porzellane können eine Stunde vor der Auction besehen werden.

Görlitz, 1839.

Koch.

Auction von Blumen-Gewächsen.

Aus einem herrschaftlichen Garten sind circa 300 Stück Blumengewächse in Töpfen zur Versteigerung mir übergeben worden. Liebhaber lade ich hierzu auf Sonnabend den 24. d. M. in das Auctions-Local Vormittags um 9 Uhr ergebenst ein.

Nach Beendigung derselben sollen Nachmittags gegen 4 Centner gebackne Pflaumen in kleinen Quantitäten, so wie eine große Parthie Stiefelwichse in Schachteln verauctionirt werden.

Friedemann, Auct.

Ein Flügel von 6 Octaven ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen; wo? sagt die Exped. des Anz.

Anzeige. Indem ich hiermit bekannt mache, daß ich mein bisheriges in dem Hause der Gasthofsbesitzerin Madame Gasch am Obermarkte hier Orts gelegenes Kurzwaaren-Geschäft aufgab und solches mit der damit verbundenen Padritzkramgerechtigkeit an den Herrn Kaufmann Eduard Metzig verkäuflich abtrat, danke ich meinen Geschäftsfreunden sowohl, als auch einem sehr geehrten Publikum hiesigen Orts und der Umgegend für das in meiner Geschäfts-Thätigkeit mir bewiesene Vertrauen und füge die ergebene Bitte bei, solches meinem Herrn Nachfolger gütigst übertragen zu wollen. Görlitz, den 1. Aug. 1839. Emilie Thieme.

In Bezug auf vorstehende Bekanntmachung der Frau Kaufmann Emilie Thieme, mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich in dem bisherigen Locale der Frau Kaufmann Thieme bei größerer Einrichtung des Gelasses, zwischen den beiden Gasthöfen zur Krone und zur Stadt Berlin am Obermarkte unter der Firma

Eduard Metzig

ein neues Etablissement einer vollständigen Stahl-, Eisen-, Messing-, Lackir- und Kurzwaaren-Handlung

errichtet habe, womit ich mich von heute ab, einem hohen Adel und hochverehrten Publikum hiesigen Orts und der Umgegend zur Abnahme im Ganzen wie im Einzelnen auf das Angelegentlichste mit der Versicherung empfehle, daß ich mich des mir schenkenden Vertrauens gewiß stets werth zu machen wissen werde.

Es sind der nützlichen Waaren-Artikel meines Geschäfts für Jedermann zu Viele, um darauf hinweisen zu können, und mache ich deshalb nur die Herren Tischler, Wagenbauer, Riemer, Sattler, Schuhmacher, wie Alle die Herren Professionisten auf meine Werkzeuge wie auf die Menge der Gegenstände aufmerksam, die zu deren Arbeiten verwendet werden und die ich, wie alle meine Waaren, durch langjährige Erfahrungen in den vorzüglichsten Güten auf das vortheilhafteste zu beziehen weiß.

Sämmtliche von meiner geehrten Vorgängerin geführte Damen-Artikel, als: Perlen, Wolle rc. habe ich beibehalten und wird der Verkauf dieser Gegenstände so wie bisher von der Nichte derselben besorgt.

Görlitz, den 1. August 1839. Eduard Metzig.

In der Nicolaigasse Nr. 289 sind 2 Stuben sogleich oder zu Michaeli an einzelne Personen zu vermiethen.

In Nr. 204 in der Fleischergasse ist eine Stube mit Möbeln zu vermiethen und sogleich oder zu Michaeli zu beziehen.

Eine freundliche bequeme Wohnung mit der Aussicht in die Rosengasse, bestehend in 2 Stuben, einer Alkove, Küche, Holzgelaß und Keller, ist alsbald an eine kinderlose stille Familie zu vermiethen. Nähere Auskunft giebt das Central-Agentur-Comtoir.

Nahe am Untermarkte ist ein Logis von zwei Stuben und nöthigem Zubehör zum 1. Octbr. oder auch schon jetzt zu beziehen; wo? sagt die Exped. des Anz.

In Nr. 113 a ist eine möblirte Stube monatsweise an einen Herrn zu vermiethen.

Eine Stube mit Kammer und ein Gewölbe sind zu vermiethen Neißgasse Nr. 328, zu erfragen bei Frau Fröhlich daselbst.

In der Mittellangengasse Nr. 161 ist eine Stube mit Kammer nebst Zubehör zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen.

Eine Stube parterre mit Bodenkammer und übrigem Zubehör ist von jetzt an zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen und das Nähere auf dem Handwerke Nr. 392 zu erfahren.

☞ Nicht zu übersehen!

Es empfiehlt sich zu geneigter Beachtung die sehr wohl eingerichtete

Lithographische Anstalt

von **W. Hermes** in **Görlitz** am Untermarkte unter den langen Lauben allen in= und auswärtigen Bewohnern und denen der umliegenden Orte, besonders den Herren Kaufleuten, Fabrikherren und Reisenden und sichert unter möglichst billigen Preisen eine höchst saubere geschmackvolle Ausführung aller in das Fach treffenden Arbeiten.

Zugleich sind zum Verkauf stets vorräthig: In eigener Anstalt sehr fein lithographirte Visiten Karten in schwarz und bunten Farben, wie auch in Bronce, das Stück zu 4, 5—6 Pf., im Hundert aber billiger, Condolations=Karten, sehr zweckmäßige Wechsel aller Art, Quittungen ꝛc., Rechnungen, Frachtbriefe, Wein= und Rum=Etiquetten, Speise=Karten, Briefköpfe mit der Ansicht von Görlitz und die große Ansicht von Görlitz und seine Umgebungen und dgl. mehr.

Eine braune unbeschriebene Firma ist zu verkaufen bei

Gustav Schirach, Gürtler, Nonnengasse Nr. 81 d.

Ganz neu gefischte Karpfen sind alle Tage zu verkaufen, wie auch Sonntags früh von 7—9 Uhr, im Hause des Herrn Steffelbauer am Untermarkte. Latsch, Fischhändler.

Eine kleine Tabackschneide und ein großer hölzerner Wassertrog steht billig zu verkaufen in der Tabackfabrik am Obermarkt Nr. 133.

Ein Violon und ein Fortepiano, beides noch im guten Zustande, stehet veränderungshalber zu verkaufen in Nr. 615 auf dem Nicolaigraben.

Ein sehr gut gebautes Pianoforte steht wegen Versetzung eines Beamten billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. des Anz.

Mittwoch den 28. d. M. von früh 8 Uhr an bis Nachmittag findet die Revision und Abnahme der neuen Orgel in Cunnerwitz Statt, (wenn nicht höhern Orts eine Abänderung dieses Termins erfolgt,) wozu Kunstverständige einladet der Orgelbaumeister Buckow.

Bei meinem Abgange von Linda sage ich allen Gönnern und Freunden ein Lebewohl, und bitte, mich auch in meinem neuen Aufenthaltsorte mit ihrem gütigen Zuspruche zu beehren.

J. G. Erbe, Uhrmacher in Kuhna und Bürger in Görlitz.

Gesucht wird ein Kindermädchen von gesetztem Alter, von gutem, freundlichem Charakter, der sich leicht mit Kindern befreundet. Es muß schon in gebildeten Familien gedient haben, und darf nicht der, jetzt leider so allgemein verbreiteten Vergnügungssucht huldigen, sittliches, bescheidenes Betragen ist also Hauptbedingung. Ein solches Mädchen, kein anderes, kann gutes Lohn und freundliche Behandlung erwarten und in der Exped. des Anz. Näheres erfahren. Antritt zu Michaeli d. J.

Ein Mädchen aus guter Familie wünscht, durch Umstände veranlaßt, ein baldiges Unterkommen als Wirthschafterin auf dem Lande oder als Gesellschafterin bei einer Dame. Näheres im Laden des Hrn. Max Hübner auf der Brüdergasse.

Ein Branntweinbrenner, der mit Dampfbrennerei umzugehen weiß, kann von Michaelis d. J. ab Anstellung finden. Dazu passende Subjecte mit guten Zeugnissen können sich melden auf dem Dominio Wanscha bei Ostritz.

Zwei Knaben, welche zu Michaeli die hiesige Bürger=Schule zu besuchen Willens sind, können unter billiger Bedingung Kost und Wohnung erhalten; wo? erfährt man Krischelgasse Nr. 49 zwei Treppen hoch.

Ein junger unverheiratheter Mensch sucht ein Unterkommen als Schreiber oder Vogt auf einem Dominio; die Atteste seines Wohlverhaltens sind in der Exped. des Görl. Anz. einzusehen.

Tanzunterrichts = Anzeige. Daß der erste Lehr = Cursus meines Tanzunterrichts für bevorstehenden Winter den 2. Septemb. c. im Saale des Gasthofs zum Kronprinz seinen Anfang nimmt, zeige ich allen, welche mich mit Ihrer gütigen Theilnahme zu beehren gedenken, hiermit ganz ergebenst an, und bitte sich deshalb bis zum 30. d. M. bei mir zu melden. Meine Wohnung ist beim Fleischermstr. Schuhmann, Hellegasse Nr. 236.

Görlitz, den 20. August 1839. F. Tietze, Lehrer der Tanzkunst.

Unterzeichneter empfiehlt sich zum künftigen Sonntage mit einer Auswahl neubackner Kuchen und Gänsebraten bestens. Altmann, Schießhauspachter.

Da künftigen Sonntag, den 25. d. M. die zweite Bürger = Compagnie ein Prämienschießen und zugleich Abends Ball hält, so wird für diesen Sonntag die gewöhnliche Tanzmusik ausgesetzt.

Görlitz, den 21. August 1839. Altmann, Schießhauspachter.

Künftigen Sonntag als den 25. d. M. wird auf mehreres Verlangen ein Hahnschlagen gehalten, wozu seine Freunde höflich einladet Müller in Ober-Ludwigsdorf.

Einladung. Daß ich künftigen Sonntag das Erntefest bei vollstimmiger Tanzmusik feiern werde, wobei auch für Speisen und Getränke bestens gesorgt seyn wird, zeige ich hiermit an.

Hamann in Leschwitz.

Lagen = Scheiben = Schießen.

Montag und Dienstag den 26. und 27. August findet beim Unterzeichneten ein Scheiben-Schießen statt, die Lage zu 4 Schuß kostet 17 sgr. 6 pf., wovon jeder gute Schuß gewinnen kann. Sonntags kann Probe geschossen werden. Es ladet ergebenst ein

Crobnitz, den 20. August 1839. Ernst Meusel.

Zu einem Hechtschmaus auf kommenden Freitag den 23. d. M. ladet freundlichst ein

Kummer in Hennersdorf.

Concert = Anzeige Künftigen Sonntag den 25. August d. J. wird das Oratorium die Jahreszeiten von Haydn in Ostritz in dem neuen Gasthofe zur Stadt Dresden, durch ein stark und wohlbesetztes Orchester aufgeführt werden, wozu man hiermit alle Musikfreunde ganz ergebenst einladet und um zahlreichen Zuspruch bittet. Der Anfang ist Nachmittags Punkt 3 Uhr und das Entrée für jede Person 8 gr. Ostritz, den 20. August 1839. Der Quartett = Verein daselbst.

---

19 Ellen Züchenleinwand, roth, blau und weiß gemustert, in einem rothen, grünen und weißen Tuche eingepackt, $3\frac{3}{4}$ Ellen dunkelblaues Tuch und 3 Ellen blau = und schwarzstreifiges Rocktuch, sind am 19. d. M. Montags gegen Abend liegen geblieben; der ehrliche Finder wird gebeten solches gegen ein angemessenes Douceur in der Exped. des Anz. abzugeben.

Eine Jacke von einer Landfrau ist am vergangenen Jahrmarkt = Montage vor der Ladenthüre des Tuchausschnittgewölbes des Hrn. Haupt liegen geblieben, welche die sich legitimirende Besitzerin gegen die Insertionsgebühren daselbst zurück erhalten kann.

Die Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung von A. Koblitz (neben dem Gasthofe zum Hirsch) erhielt die neuesten Compositionen von Ottenz, Hänten, Mendelssohn, Labitzky, Launer und Strauß.